

Was BWL und Wirtschaftsinformatik von anderen Fächern und von der Wirtschaft lernen können

Erfahrungen eines DFG-Fachkollegiaten und
Geschäftsführenden Herausgebers

20. April 2018

Universität Augsburg

Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl

Kernkompetenzzentrum
Finanz- & Informationsmanagement

Projektgruppe Wirtschaftsinformatik
des Fraunhofer FIT

Lehrstuhl für BWL, Wirtschaftsinformatik,
Informations- & Finanzmanagement

Elitenetzwerk-Studiengang
Finanz- & Informationsmanagement

www.fim-rc.de

www.fit.fraunhofer.de/wi

Die Disziplin Wirtschaftsinformatik war immer abhängig vom „Ökosystem“
(Ausstattung der Lehrstühle, Kooperation mit der Praxis, Anzahl der Studierenden)

Im Widerspruch dazu strebt ein Professor nach **Unabhängigkeit** gegenüber Einflüssen von außen.

ABER:

Nur wenn man innerhalb eines Systems erfolgreich ist, kann man das System verändern.

Die folgenden Folien schildern diesen Zusammenhang anhand der Entwicklung

- der deutschen Wirtschaft,
- der Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK,
- der Disziplin Wirtschaftsinformatik und
- des Fachkollegiums Wirtschaftswissenschaften in der DFG.



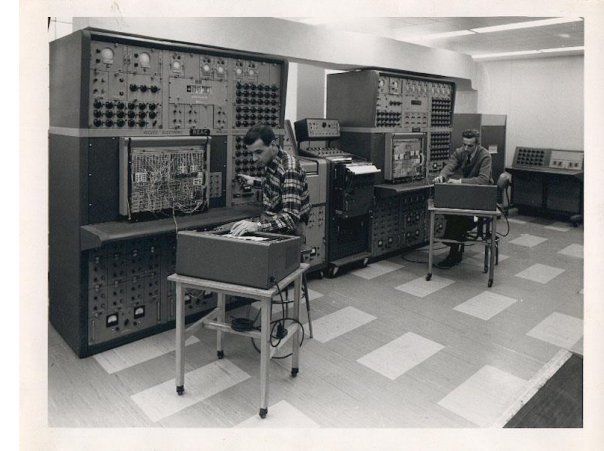
Ziel: Nicht nur auf äußere Einflüsse reagieren, sondern selbst agieren!

1959 - 1970 Elektronische Datenverarbeitung

„Meines Erachtens gibt es einen Weltmarkt für vielleicht fünf Computer.“

(IBM Präsident Thomas Watson, 1943)

- Wirtschaftswunder in Deutschland
- Steigende Benutzung von Computern in Unternehmen
- Technikgetriebene Herangehensweise
- Beginn der modernen deutschsprachigen Wirtschaftsinformatik



„Wenn die neuen Maschinen nur dazu dienen sollen, die gleichen Abläufe morgen schneller als heute abzuwickeln, hat man das Problem nicht erkannt; schlechter noch, dem Unternehmer entgeht die größte Chance seines Arbeitslebens.“

(John Diebold, 1959)

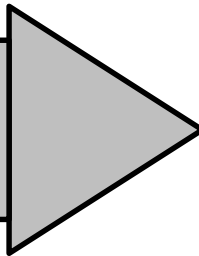
**Elektronische
Datenverarbeitung
1959 - 1970**

Angewandte
Informatik
1971 - 1989

WIRTSCHAFTS-
INFORMATIK
1990 - 2008

Triple Strategie
WI, BISE & WUM
2009 - 2014

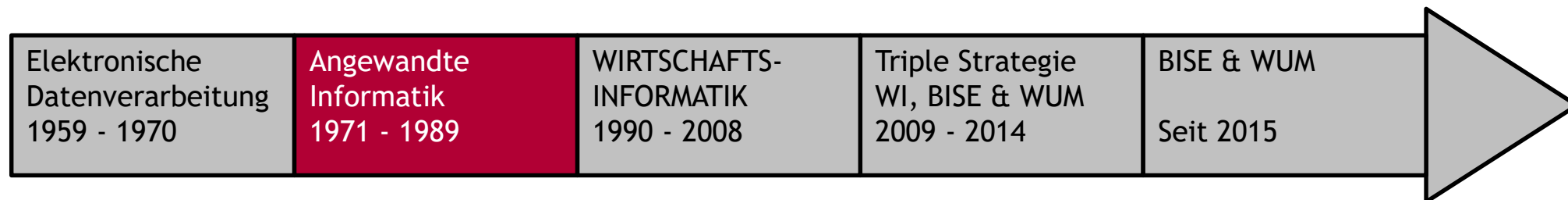
BISE & WUM
Seit 2015



1971 - 1989 Angewandte Informatik

„Es gibt keinen Grund, warum Menschen zu Hause einen Computer haben sollten.“
(Ken Olson, Gründer von Digital Equipment Corporation, 1977)

- Starkes Wachstum der Community
- Steigende Anzahl an Studiengängen & Studierenden
- Diverse Firmen werden aus universitären Einrichtungen heraus gegründet z.B. IDS Scheer, Information Management Group oder in ihrer Entwicklung stark beeinflusst wie z.B. SAP



1990 - 2008 WIRTSCHAFTSINFORMATIK

„640 KiloBytes Speicherkapazität sollten eigentlich genug für jeden sein“

(Bill Gates, 1981)

- Exportweltmeister - Unterstützt durch IT
- Eine vernetzte Welt als weiterer Treiber der Disziplin
- Steigende Nachfrage nach Absolventen in der Industrie



„There's no chance that the iPhone is going to get any significant market share. No chance.“

(Steve Ballmer, 2007)



Business and Information System Engineering vs. Information Systems - Ein Überblick

Information Systems (IS)

International stark verbreitet

Nähe zu Sozialwissenschaft
Vorwiegend erklärungsorientiert

PhDs verbleiben im akademischen Umfeld

Starker theoretischer Fokus
Anreizsetzung rein über Publikationserfolg
Gute Ausstattung der „business schools“

Sinkende Anzahl an Studiengängen und
Studenten, Identitätskrise innerhalb der IS

Business and Information System Engineering (BISE)

Verbreitet im deutschsprachigen und
europäischen Raum

Nähe zu Ingenieurwissenschaften
Vorwiegend gestaltungsorientiert

Viele Doktoranden streben nach der
Promotion in die Wirtschaft, wenige bleiben
in der Wissenschaft

Transfer in die Praxis
Angewandte Forschungsprojekte, teilweise
Finanzierung durch Praxispartner

Steigende Anzahl an Studenten, dabei star-
ker Fokus auf Integrationsfragestellungen

Blick in die Zukunft: Mögliche Szenarien

Wie entwickelt sich die Beziehung zwischen BISE und IS ?

BISE entwickelt sich zu IS

Kampf der Disziplinen - Relevanz vs. ...

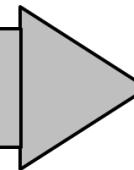
IS entwickelt sich zu BISE

BISE und IS wechseln die Rollen

IS und BISE komplementieren sich

Buhl, Müller, Fridgen, Röglinger:
Business and Information Systems Engineering : A
Complementary Approach to Information Systems -
What We Can Learn from the Past and May Conclude
from Present Reflection on the Future
Journal of the Association for Information Systems. 2012

Elektronische Datenverarbeitung 1959 - 1970	Angewandte Informatik 1971 - 1989	WIRTSCHAFTS- INFORMATIK 1990 - 2008	Triple Strategie WI, BISE & WUM 2009 - 2014	BISE & WUM Seit 2015
---	---	---	---	-------------------------

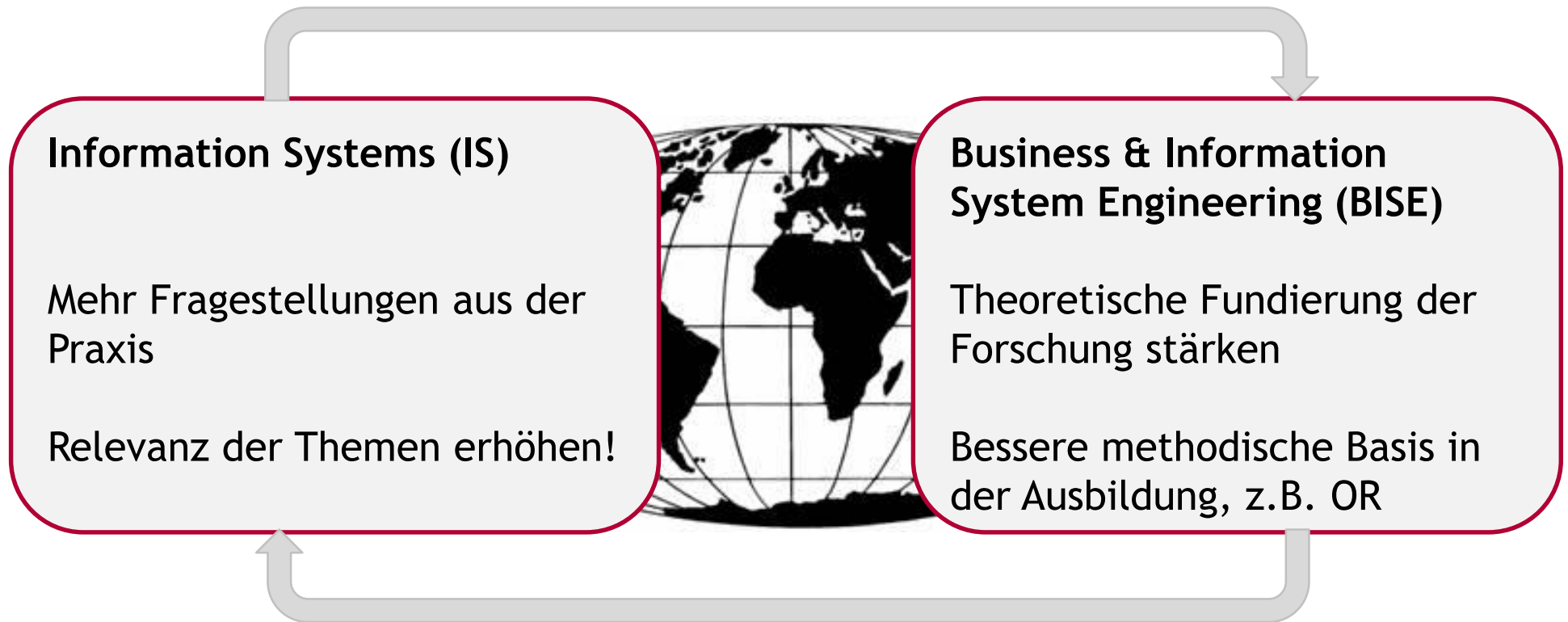


Blick in die Zukunft der Wirtschaftsinformatik

Komplementäre Nutzung IS und BISE

Komplementäre Ergänzung beider Forschungsrichtungen:

Rigor + Relevance



Wissen teilen & Respekt zwischen den Disziplinen!
Stärken ergänzen & Schwächen ausgleichen!

Entwicklungen im Markt fachwissenschaftlicher Zeitschriften

- Internationalisierung der Forschung
- Verlagerung zu angelsächsischen Medien und Publikationsgepflogenheiten
- Forderung nach schnellerem Zugriff auf eingereichte Beiträge
- Wunsch nach Open Access d.h. kostenfreier Zugang zu Veröffentlichungen
- Verstärkter Publikationsdruck und Verdrängungswettbewerb
- Veränderte Erfolgsfaktoren
- Verschiedene „Währungen“ am Markt für fachwissenschaftliche Zeitschriften
Full Text Downloads (Verlagswährung) vs. **Impact Factor** (Herausgeberwährung)

Definition: Journal Impact Factor 2017 =
$$\frac{\text{Zitationen 2017 auf die in 2015 + 2016 publizierten Artikel}}{\text{Anzahl publizierter Artikel in 2015 + 2016}}$$

Anerkanntes Sprachrohr der deutschsprachigen WI-Community

- 50-jährige Geschichte
- Über 3000 Abonnenten
- Starke Verbindung zum Fachbereich Wirtschaftsinformatik der Gesellschaft für Informatik sowie zur WKWI im VHB

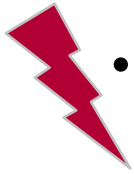
In Deutschland zeigen Rankings den Erfolg der Zeitschrift

- VHB Jourqual 2 Ranking 2008: „B“, bestbewertete deutschsprachige BWL-Zeitschrift
- WI-Zeitschriftenliste 2008 „A“
- Als eine der ersten BWL-Zeitschriften mit einem Impact Factor gelistet



Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK besaß bereits eine sehr gute Marktposition in der deutschsprachigen WI/BWL, aber international kaum präsent

2009 - 2014 WIRTSCHAFTSINFORMATIK wird international Business & Information Systems Engineering

- 
- Immer stärkere Internationalisierung der Forschung
 - gleichzeitig: kein internationales „A“-Journal für gestaltungsorientierte Wirtschaftsinformatik
 - verstärkter Publikationsdruck (v.a. beim Nachwuchs)



McKinsey&Company

COMMERZBANK 

Deutsche Telekom Laboratories
.....T.....

SAP

Allianz 

Elektronische
Datenverarbeitung
1959 - 1970

Angewandte
Informatik
1971 - 1989

WIRTSCHAFTS-
INFORMATIK
1990 - 2008

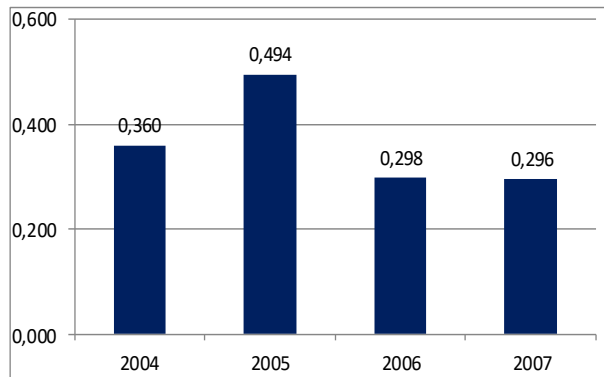
**Triple Strategie
WI, BISE & WUM
2009 - 2014**

BISE & WUM
Seit 2015

Entwicklung der BISE seit der strategischen Neuausrichtung 2007

bis 2007...

Seitwärtsbewegung des Impact Factor (IF) BISE/WI

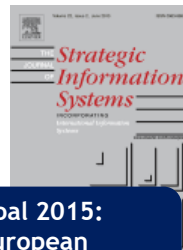


Die BISE hatte 2007 keine internationale Sichtbarkeit.

Zielsetzung 2007

IF internationaler (Top-)Journals

The Journal of
Strategic Information
Systems (JSIS)



Goal 2015:
European
market leader

2,212
(2009)

Information Systems
Research (ISR)



Goal 2020:
A+ Journal

2,682
(2007)

Maßgabe: Stärken der Zeitschrift selbstbewusst weiter auszubauen und diese keineswegs auf dem Altar einer falsch verstandenen internationalen Anpassung zu opfern.

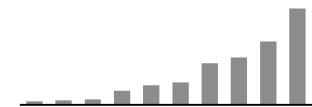
Zielerreichung 2016

Entwicklung seit 2007

➤ 10-facher Impact Factor



➤ 18-fache Volltext Downl.



➤ Top 3 IS Zeitschrift

Die BISE ist heute auf dem Niveau internationaler Top Journals. Der Impact Factor und die Volltext Downloads haben sich mehr als verzehnfacht.

Ausgangssituation DBW

Anerkanntes Sprachrohr der deutschsprachigen Forschungslandschaft

- 70-jährige Geschichte
- Qualitativ hochwertige Beiträge
- Intensiver Austausch zwischen Forschung und Praxis
- Kontroverse Diskussionen, Analysen und Lösungen

Traditionelles Publikationssystem

- Printmedium
- Erscheinungsweise 6 x jährlich
- Verbreitung der Auflage: 700 (Stand 2015)
- Doppelt-blind Peer-Review-Prozess



 Zeitschrift Die Betriebswirtschaft (DBW) war eine der ältesten fachwissenschaftlichen und anerkanntesten Zeitschriften im deutschsprachigen Raum

Entwicklung der DBW

- Gefallene Zahlen der Beitragseinreichung
- Gesunkene Abonnementzahlen
- VHB-Jourqual 2003: „B“ (Ranking auf Skala von A+ bis E) vgl. mit VHB-Jourqual 2015: „C“ (Ranking auf Skala von A+ bis E)



Die DBW wurde zum Jahresende 2016 eingestellt

„Gleich mehrere Entwicklungen am Markt fachwissenschaftlicher Zeitschriften (...) haben die Rahmendaten der DBW und eine Weiterführungsperspektive - auch in ökonomischer Hinsicht nachhaltig beeinträchtigt. Eine Trendwende ist nicht abzusehen.“ Die Herausgeber (2016)

„Ich wies darauf hin, dass wir nicht von der Überzeugung abzubringen waren, dass die Art, wie wir die DBW managten, die beste war, eine Zeitschrift zu führen.“
Alfred Kieser (2016)

Deutsche BWL Zeitschriften in der Krise

Eingestellt

Die Betriebswirtschaft



DBW
DIE BETRIEBSWIRTSCHAFT
Business Administration Review (BARev)

VHB1: B
VHB2: C
VHB3: C
† 2016

Absteiger

Credit and
Capital Markets
(Kredit und Kapital)

Credit and
Capital Markets
Kredit und Kapital

VHB1: B
VHB2: C
VHB3: C
IF16: --

Journal of Research
and Management
(Marketing ZFP)

MARKETING
ZFP – Journal of Research and Management

VHB1: B
VHB2: C
VHB3: C
IF16: --

Stagnation auf niedrigem Niveau

Zeitschrift
für Bankrecht
und Bankwirtschaft

ZBB

VHB1: C
VHB2: D
VHB3: C
IF16: --

Swiss Journal of Business
Research and Practice
(Die Unternehmung)

Die Unternehmung
SWISS JOURNAL OF BUSINESS RESEARCH AND PRACTICE

VHB1: C
VHB2: D
VHB3: C
IF16: --

Journal of
Management Control
(Zeitschrift für Planung)

Journal of
**Management
Control**

VHB1: C
VHB2: D
VHB3: C
IF16: --

Kein internationaler Impact Factor

Business Research

BR
Business Research

VHB1: -
VHB2: B
VHB3: B
IF16*: ca. 0.8

Schmalenbach
Business Review &
Zfbf

SBR **Zfbf**
Schmalenbach Business Review
Schmalenbachs Zeitschrift für
betriebswirtschaftliche Forschung

VHB1: B
VHB2: B
VHB3: B
IF16*: < 0.5

Journal of Business
Economics
(ZfB)

JBE
JOURNAL OF
BUSINESS ECONOMICS
Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB)

VHB1: B
VHB2: B
VHB3: B
IF16*: ca. 0.2

Schwacher/grenzwertiger Impact Factor

Betriebswirtschaftliche
Forschung und Praxis

BETRIEBSWIRTSCHAFT
FORSCHUNG UND P
BFuP

VHB1: D
VHB2: D
VHB3: C
IF16: 0.215

Review of
Managerial Science

RMS

VHB1: -
VHB2: B
VHB3: B
IF16: 1.226

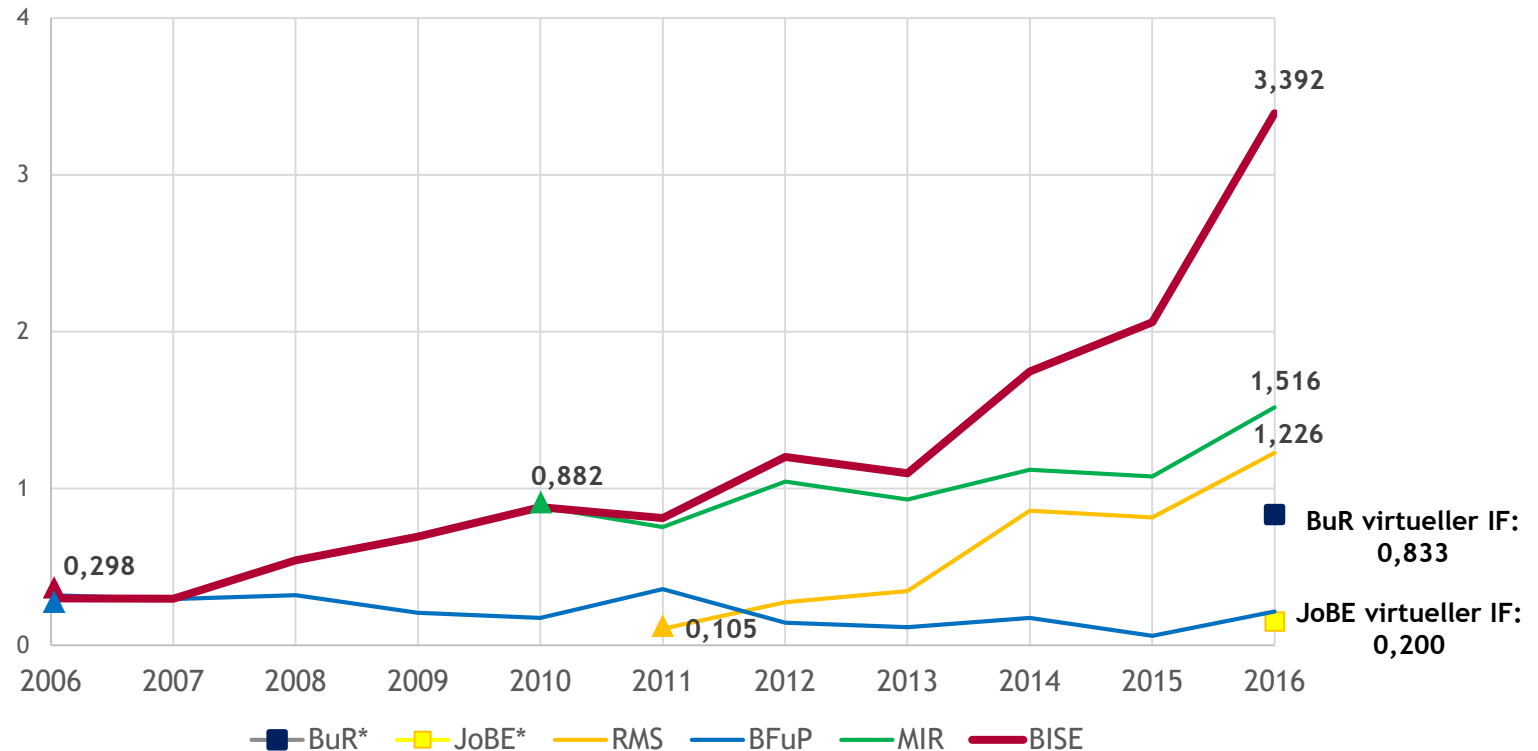
Management
International Review

Journal of International
Business
mir
Management
International Review

VHB1: B
VHB2: C
VHB3: B
IF16: 1.516

IF16*: virtueller Impact Factor, da Kriterium von 24 Publikationen pro Jahr verfehlt

Die deutschen BWL Zeitschriften mit Impact Factor stagnieren auf einem (relativ) niedrigen Niveau



* Selbst gemessener virtueller Impact laut Publisher's Report



Seit 2007 hat die BISE aus einer ähnlichen Ausgangslage eine Erfolgsstory hingelegt.

Die BWL am Scheideweg



Wir können so weiter machen
wie bisher...

...oder in 10 Jahren ein
deutsches, international
anerkanntes Top-Journal
positionieren

ABER: Der Weg ist weit und es gibt Herausforderungen zu überwinden ...

Zielgruppen - Handlungsoptionen



Fachzeitschriften und Herausgeberkreise



Universitäten und Berufungskommissionen



Politik und Wissenschaftsförderung



Jeder einzelne Wissenschaftler

„Jeder ist seines Glückes Schmied.“ (*Appius Claudius Caecus*, um 300 v.Chr.)